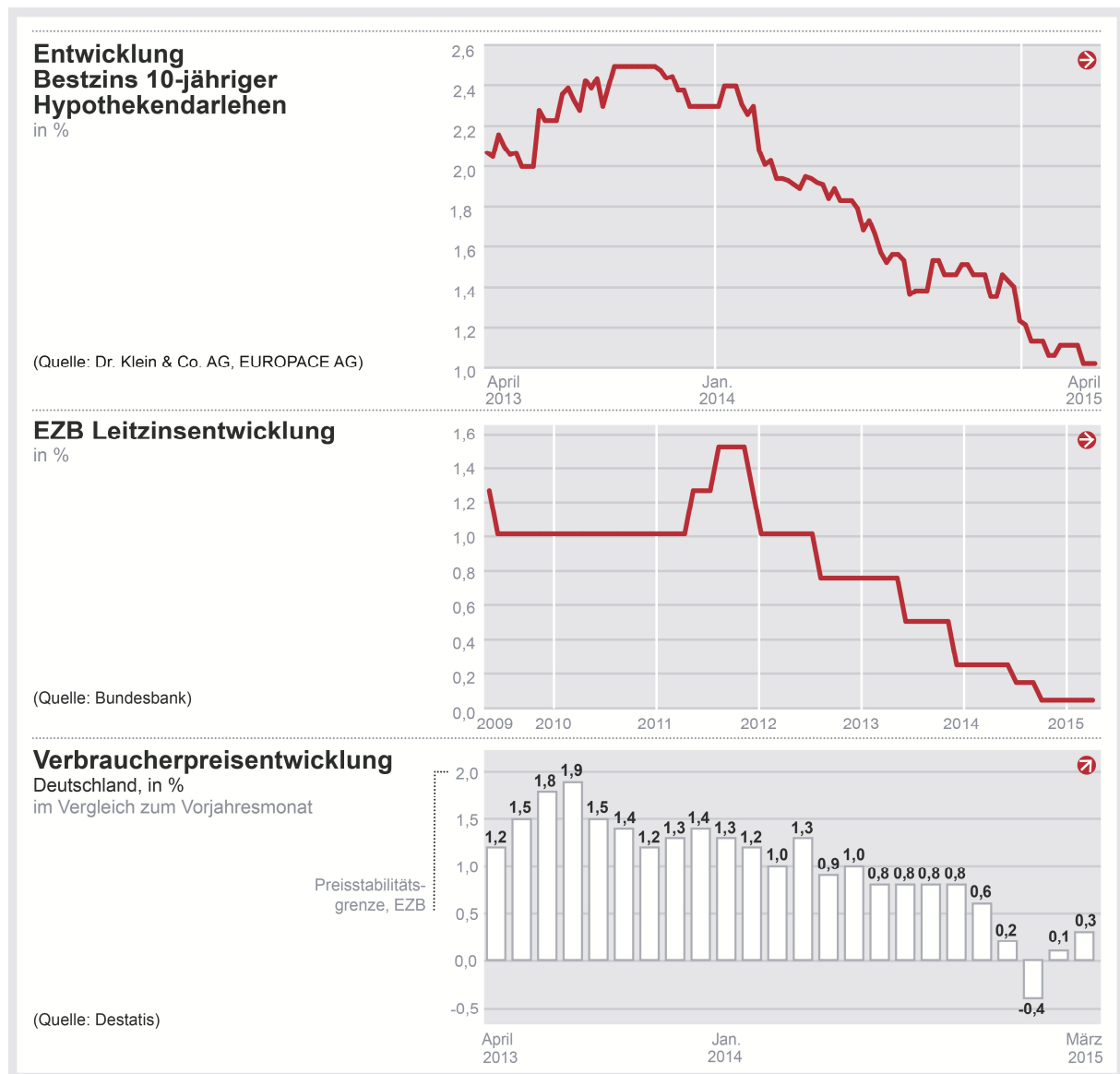


Zinszoom Qualitypool

Erste positive Auswirkungen des EZB-Anleihekaufprogramms spürbar



Auf der jüngsten Ratssitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) zog Präsident Mario Draghi eine positive erste Bilanz aus dem seit 9. März laufenden Kaufprogramm für Anleihen. Die EZB wird das Quantitative Easing in den nächsten Monaten in vollem Umfang fortsetzen und bis September 2016 monatlich Anleihen von 60 Milliarden Euro erwerben. Den Leitzins beließ die Zentralbank ein weiteres Mal bei 0,05 Prozent.

Die konjunkturelle Entwicklung der Eurozone hat sich seit Ankündigung des Anleihekaufprogramms der EZB merklich aufgehellt. Wie von der EZB erwünscht, sank in den vergangenen Monaten der

Eurokurs im Vergleich zum Dollar, die langfristigen Zinsen gaben ebenfalls nach. Der Internationale Währungsfonds (IWF) bekräftigte diese Entwicklung, als er die Wachstumsprognosen für den Euroraum vor kurzem an hob.

Bei einer Reihe von Kapitalmarktexperten sorgte das Anleihekaufprogramm allerdings bereits für Kritik. Sie befürchten auf lange Sicht negative Auswirkungen des Quantitative Easing auf die Märkte und plädierten für eine Drosselung und gar einen Stopp des Programms. Mario Draghi ließ sich auf der jüngsten Ratssitzung knapp fünf Wochen nach dem Start der Anleihenkäufe nicht auf nähere Überlegungen dieser Art ein und verknüpfte den weiteren Verlauf des Kaufprogramms eng mit der Inflationsentwicklung. Aktuell sind die Verbraucherpreise der Eurozone aber noch weit von der angestrebten Preisstabilitätsgrenze der EZB bei 2,0 Prozent entfernt.

Für Finanzierungskunden erwies sich das Anleihekaufprogramm zumindest vorerst als vorteilhaft. Nachdem die Renditen der Staatsanleihen und für Pfandbriefe zurückgingen, sank der Bestzins für Baufinanzierungen mit zehnjähriger Zinsfestschreibung Mitte März auf knapp über ein Prozent und bewegte sich seitdem seitwärts. „Angesichts dieser Entwicklung bleiben Baufinanzierungen günstig und unsere bisherige Empfehlung bestehen, dass unbedingt langfristige Zinsfestschreibungen kombiniert mit hohen Tilgungen empfohlen werden sollten. Auf diese Weise kann das – auf lange Sicht enorm hohe – Zinsänderungsrisiko wirksam eingegrenzt werden.“

Tendenz:

- Kurzfristig: stark schwankend seitwärts
- Langfristig: steigend

17. April 2015